

## Pressemitteilung / 22. August 2009

### “Stuttgart und die GOC sind identisch geworden“

Positive Bilanz der German Open Championships / Deutschland auch tanzsportlich auf dem Vormarsch

Die 23. German Open Championships im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) waren ein voller Erfolg. Angesichts der hohen Qualität bei den Amateuren und Professionals zogen die Veranstalter bei der Abschlusskonferenz aus sportlicher Sicht eine rundum positive Bilanz. „Schon vor den letzten Turnieren haben wir deutlich mehr Medaillen gewonnen als in den Jahren zuvor“, freute sich Franz Allert, der Präsident des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV), über sechs Titel, sechs Mal Silber und vier Mal Bronze für Deutschland und stellte für den Schlusstag weiteres Edelmetall in Aussicht. Rang zwei im Medaillenspiegel hinter Russland dürfte am Ende der fünf Tage mit insgesamt 36 Wettbewerben eine sichere Sache sein. „Wir haben eine fantastische, top organisierte Veranstaltung gesehen, die Stuttgart wieder weltweit zum Mittelpunkt des Tanzsports gemacht hat“, bedankte sich Allert auch bei allen Helfern im Hintergrund. „Unser Blick geht nach vorn, wir werden weiterhin stolz auf Stuttgart sein.“

Diese Zuversicht teilt auch GOC-Geschäftsführer Wilfried Scheible, der für ein „Überleben“ der German Open Championships mangels finanzkräftiger Sponsoren auf den zur Disposition stehenden Zuschuss der Stadt Stuttgart angewiesen ist. Doch der gute Kartenabsatz („Die Sitzplätze waren jeden Tag ausverkauft!“) und die von Managing Director Harry Körner bekannt gegebenen Zahlen stimmen Scheible hoffnungsvoll, dass 2010 die 24. GOC stattfinden werden. Immerhin stiegen trotz der Wirtschaftskrise die Teilnehmerzahlen um sechs Prozent auf 3.878 Starts. Zum Vergleich: Beim ersten Turnier in Stuttgart 2004 waren es 2.277. „Die Steigerungsraten vor allem beim Nachwuchs sind enorm. Das ist für das Überleben der GOC deshalb wichtig, weil die jungen Leute nicht alleine anreisen und deshalb ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind“, verwies Körner auf bis zu 50-prozentige Zuwächse im Kinderbereich. „Stuttgart hat sich endgültig als Tanzsportmetropole etabliert, Stuttgart und die GOC sind identisch geworden“, kommentierte er die Beteiligung von Paaren aus 50 Nationen.

Ein fester Bestandteil im GOC-Programm ist seit 2006 Boogie-Woogie. Ein vorläufiger Höhepunkt waren 2009 die Weltmeisterschaften in drei Sparten (Hauptklasse, Juniors, Oldies) mit – bereits am ersten der beiden WM-Tage – vier Medaillen (2/1/1) für den Deutschen Rock'n'Roll und Boogie-Woogie-Verband (DRBV). „Der Rahmen in Stuttgart ist für unsere Paare außergewöhnlich, viel eindrucksvoller als üblich. Deshalb werden wir auch in den nächsten beiden Jahren unsere internationalen Meisterschaften in die GOC integrieren“, verkündete DRBV-Sportdirektor Helmut Wallisch die Entscheidung des Weltverbandes, die EM 2010 und die WM 2011 nach Stuttgart zu vergeben.



# German Open Championships

## Tanz Event Management GmbH

### Stuttgart



Trotz Leichtathletik-WM und Champions-League-Qualifikation im Fußball war das Medieninteresse an den GOC erfreulich groß: „Rund 80 Journalisten aus 15 Ländern und vier Fernsehteams – GOC-Partner SWR, ZDF, Regio-TV und Moldavien TV – berichteten von den Tanzsport-Wettbewerben im KKL“, erklärte Heidi Estler, die Pressesprecherin des DTV und der GOC. Noch mehr aber schlug sich das weltweite Interesse in über 6.000 Newsletter-Abonnenten und über neun Millionen Zugriffen aus 90 Staaten im Internet nieder. „Das brachte unseren Server zeitweise fast zum Absturz.“

**Die German Open Championships 2009 im Internet:**  
[www.goc-stuttgart.de](http://www.goc-stuttgart.de)

